

Die jungen Zaunkönige aber sagten: „Noch essen wir nicht; der Bär soll erst vor das Nest kommen und Abbitte tun und soll sagen, daß wir ehrliche Kinder sind.“

Da flog der Zaunkönig vor das Loch des Bären und rief: „Brummbär, du sollst vor das Nest zu meinen Kindern gehen und ihnen Abbitte tun und sagen, daß sie ehrliche Kinder sind; sonst sollen dir die Rippen im Leibe zertreten werden.“ Da kroch der Bär in der größten Angst hin und tat Abbitte. Jetzt waren die jungen Zaunkönige zufrieden, setzten sich zusammen, aßen und tranken und machten sich lustig bis in die späte Nacht hinein.

Brüder Grimm.

160. Hund und Katze.

Ein Hund und eine Katze hatten die innigste Freundschaft geschlossen. Sie fraßen aus einer Schüssel, schliefen auf derselben Decke und waren fast beständig beieinander. Bekam der Hund etwas zu fressen, so rührte er es nicht eher an, als bis Miezchen teilnahm.

2. Um zu sehen, wie weit diese Freundschaft gehen würde, trennte man beide Tiere voneinander und sperrte den Hund in ein entferntes Zimmer. Die Katze war traurig, wollte anfangs ohne ihren Kameraden nichts fressen und suchte ihn überall. Auf die Klagetöne der Katze gab der Hund endlich Antwort; und nun hielt sich die Katze meist vor der Thür des Zimmers auf, in welchem der Hund eingesperrt war.

3. Bald nachher verschwand aus einem offenen Schranke ein gebratenes Hühnchen. Weil die Katze nie genascht hatte, kam sie nicht in den Verdacht, es genommen zu haben. Eines Tages traf die Hausfrau die Katze wieder vor der Thür des Zimmers, in welchem der Hund war. Mit wehmütigen Blicken schaute die Katze hinauf zur Frau und bat durch Töne und Zeichen, daß man die Thür öffnen möge, während der Hund von innen an der Thür kratzte. Der herbeigerufene Hausherr öffnete dieselbe, und die beiden Tiere gaben bei dem Wiedersehen die größte Freude zu erkennen.

4. Der Herr wollte nun beide wieder auf sein Zimmer locken. Aber in demselben Augenblick gab die Katze lockende Töne von sich und